

Leitungsfragen: Personal pflegen, entwickeln und gewinnen

Der Auftakt fand im vergangenen Frühjahr statt. Nun – knapp fünf Monate später – war es an der Zeit, den Faden wiederaufzunehmen und das Vorhaben voranzutreiben. Dazu trafen sich Leitungen aus Arbeitswelt, Jugendhilfe und Tagesbetreuung, Geschäftsführung sowie Vertreter aus anderen JAO-Bereichen am 11. Oktober in der Kita „Wunderwelt“.

Wissen bringt Entwicklung, doch wissen kann nur, wer davon erfährt – ein Credo, das sich die Leitungsrunde schon im Mai auf die Fahnen geschrieben hat. Nahelegend, dass dem Erfahrungsaustausch bei diesem Treffen besonders viel Platz eingeräumt wurde: Was ist in den drei Geschäftsbereichen in den letzten Monaten passiert? Was steht an? Wo klemmt es? Was läuft besonders gut? Die Resonanz war durchweg positiv. Die Teilnehmenden folgten interessiert den Einblicken, teilten eigene Erfahrungen, erlebten den einen oder anderen Aha-Effekt und ließen sich auf offene und angeregte Gespräche ein. Jedes „Das-wusste-ich-gar-nicht“ und „Bei-uns-ist-es-so-ähnlich“ zahlte auf den Wissensschatz und damit auf das Entwicklungspotenzial von JAO ein.

Mit Bilanzierungen allein ist es nicht getan. Auf die Zukunft ausgerichtete Kreativität und Ideen sind mindestens genau so gefragt. Schließlich geht es um Mitarbeiterzufriedenheit, Personalentwicklung und darum, dem Fachkräftemangel ein Schnippchen zu schlagen. Ganz konkret werden drei Projekte angegangen beziehungsweise vertieft:

Praktikantentreffen

Die JAO-Praktikant/-innen sind ein großes Pfund, das es zu halten und entwickeln gilt. Dazu muss JAO zeigen, was in ihr steckt. Ein Praktikantentreffen kann in zweifacher Hinsicht dazu beitragen: Vernetzung und Austausch der Praktikant/-innen sowie Vorstellung und Positionierung von JAO als guter und moderner Arbeitgeber. Nicht zu vergessen, der Spaßfaktor eines solchen Treffens, der – wenn wir es richtig anstellen – so manche Tür öffnen kann.

Vernetzung

Um an der Wissenstransfer-Strategie festzuhalten, wollen wir den Austausch verstetigen. Grundvoraussetzung ist eine ordentliche Vernetzung. Eine Vernetzung, die in den täglichen Abläufen mitgedacht wird, eine die sich verselbständigt, eine die im Träger gelebt wird. Doch wie können wir es angehen? Erste Ideen stehen auf dem Papier und werden im nächsten Schritt ausgestaltet.

Springer-Pool

Nicht jede/-r Mitarbeiter/-in möchte auf einen Arbeitsort festgelegt werden. Gleichzeitig muss JAO als Arbeitgeber maximal flexibel sein. Warum diese beiden Ansätze nicht zusammenbringen? Was es dafür braucht, was einen Springer-Pool attraktiv macht und wie die Steuerung erfolgen kann, sind einige der vielen Fragen, denen die Leitungsrunde nachging und weiter nachgehen wird.

Fazit: JAO hat viel zu bieten. Reden wir darüber und machen wir es weiterhin gut – oder noch besser.

Alle drei Projekte sollen in unterschiedlichen Runden weiterentwickelt und vorangetrieben werden. So auch auf der GF-Klausurtagung in Sommerfeld.

JAO gGmbH

Aus der Kita Seite 2

Jugendhilfe Seite 3
PART-Infos

Zahlen-Splitter Seite 4
Jubiläum



AUS DER KITA

Spieglein, Spieglein an der Wand ... Evaluationen in Kitas

Die Qualität in unseren Kitas ist keine Selbstverständlichkeit, sondern erfordert konsequentes Dranbleiben und Überprüfen. Dazu stellen sich die JAO-Kitas regelmäßig internen und externen Evaluationen. Diese sind zwar verpflichtend vom Land Berlin vorgegeben, doch schätzt JAO sie auch und vor allem als Chance, die eigene Arbeit selbstkritisch zu hinterfragen und Ansätze weiterzuentwickeln.

Alle fünf Jahre kommen externe Evaluatoren in die Einrichtungen und überprüfen deren pädagogische Arbeit. Seit kurzem arbeitet JAO dabei mit dem Dienstleister ektimo® zusammen und hat gerade die erste gemeinsame Evaluation erfolgreich abgeschlossen, die der Kita „Wunderwelt“. ektimo® hat im Vorfeld mit Kita-Leitung, Träger, Team und Eltern gesprochen, in die Dokumentationen Einsicht genommen und – ganz wichtig – den Kita-Alltag und -Ablauf beobachtet, mit Augenmerk auf die Interaktionen zwischen Erzieher/-innen und Kindern, auf die angebotenen Materialien und die Nutzungsmöglichkeiten in den Räumen. Das Ergebnis bestätigt das Team der Kita „Wunderwelt“ in seiner Arbeit, die wertschätzende Anregungen „von außen“ motivieren für die Zukunft.

„Evaluation ist kein abgeschlossener Prozess. Sie läuft immer weiter“, so Sandy Sens, die Fachberaterin im Bereich Kita. Sie begleitet die JAO-Kitas während aller Evaluationen, auch der internen, denen sich die Kitas mindestens einmal im Jahr unterziehen. Dazu wählt sich das Team ein Schwerpunktthema – zum Beispiel Alltagsgestaltung, Partizipation, Integration – und geht in die Reflexion. Der Selbsteinschätzung folgt eine Gruppendiskussion, aus der Ziele vereinbart und Maßnahmen verabredet werden.

Die JAO-Kitas schauen in den Spiegel – nicht nur um sich zu gefallen, sondern um den einen oder anderen Fussel auf dem Hemd zu entdecken, ihn zu entfernen und vielleicht den Anzug einmal ganz zu wechseln.

KitaPlus: Weil gute Betreuung keine Frage der Uhrzeit ist



Mittwochabend, 18 Uhr: Mia, Karmal und Caitlyn spielen Verkleiden und bauen mit Lego in der Kita „Akazieninsel“. Nachher essen sie noch Abendbrot, bevor sie abgeholt werden. „Die armen Kinder müssen bis in die Nacht in der Kita bleiben,“ so hätte es noch vor ein paar Jahren geklungen. Heute sind wir weiter und es gibt KitaPlus, ein Bundesprogramm für Familien, deren Arbeitszeiten nicht mit den normalen Betreuungszeiten harmonieren. Mias Mutter zum Beispiel ist im Handel tätig: „Dreimal in der Woche arbeite ich bis 18 Uhr und schaffe es nicht vor 19.30 Uhr in der Kita zu sein. Manchmal kann auch der Papa wegen seiner unregelmäßigen Arbeitszeit die Mia nicht bis 18 Uhr abholen.“ Andere Eltern sind alleinerziehend und haben wechselnde Dienste, lange Wegezeiten oder sogar beides.

Seit dem 1. Januar 2017 setzt die Kita „Akazieninsel“ KitaPlus um: Kita und Eltern planen die Betreuungszeiten im Voraus, immer auf Grundlage des elterlichen Dienstplanes. Caitlyn kommt in dieser Woche Montag, Mittwoch und

Freitag, Mia nur am Mittwoch. An diesen Tagen bringen die Eltern die Kinder später in die Einrichtung und holen sie zwischen 18.30 und 20 Uhr ab.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf steht und fällt meist mit der Kinderbetreuung. Arbeitswelt und Lebenssituationen wandeln sich, entsprechend ändern sich die Anforderungen an die Betreuungszeiten. Trotzdem ist das Modell noch längst nicht gesellschaftlich voll anerkannt. „Es ist seltsamerweise in Ordnung, wenn Eltern ihre Kinder früh um sechs in die Kita bringen und erst nach 10 Stunden abholen. Wenn sie sie jedoch bis 19 Uhr und länger in der Einrichtung lassen, obwohl sie die Kinder erst mittags gebracht haben, sind sie in den Augen mancher Menschen gleich ‚Rabeneltern‘“, so Kathrin Paul, die Kita-Leiterin.

Und die Kinder? Die Kinder gehen ganz normal in den Kindergarten, haben Zeit mit ihren Eltern wie alle Kinder – nur eben manchmal vor, statt nach der Arbeit. Sie spielen in vertrauter Umgebung und genießen ihre exklusive Kita-Betreuung.

Kita Nr. 20 wächst - Schauen Sie selbst



JUGENDHILFE

Das Haus „Windspiel“ gewandet sich neu

Seit nun mehr 19 Jahren ist das Haus „Windspiel“ eine verlässliche und gern besuchte Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, Familien und Nachbarn insbesondere in der Region Marzahn Nord. Daran soll sich nichts ändern – im Gegenteil. Das Haus „Windspiel“ öffnet sich noch mehr und nimmt den Begriff „niedrigschwellige Angebote“ beim Wort: Das Elterncafé wird zum Familiencafé, zieht in das Erdgeschoss und bekommt einen eigenen, direkten Zugang. Tür auf und hereinspaziert.

Gleichzeitig wächst die Tagesgruppe und nutzt mehr Räume. Es gibt zukünftig Platz für 15 Kinder.

Das ganze Haus wird renoviert, frischer und freundlicher gestaltet: Neue Fußböden, neue Farben innen, eine neue Fassade außen. Klar, dass so eine Generalüberholung nicht ohne Lärm, Dreck und Unruhe abläuft. Für die Kolleginnen und Kollegen im Haus bedeutet es eine große Herausforderung, den Betrieb am Laufen zu halten. Auch wenn es schwer ist, es gelingt ihnen.

Chapeau und Hochachtung für alle Beteiligten, die an einem Strang ziehen. Wir danken Euch und freuen uns gemeinsam auf das neue Gewand des Hauses „Windspiel“.



PART® und die JAO gGmbH

Mit PART® hat JAO seit 2014 ein grundsätzliches Konzept für einen in allen Bereichen einheitlichen Zugang zum Umgang mit aggressivem und gewalttätigem Verhalten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an der Hand. Während unserer Schulungen der JAO-Mitarbeiter/-innen stellte sich schnell heraus, dass der PART-Ansatz in jedem Geschäftsbereich, jeder Einrichtung eine andere Relevanz hat. Eine 1:1-Übertragung entspricht nicht den tatsächlichen Bedürfnissen, aber immer steht die Entwicklung einer Haltung gegenüber Menschen, die sich in einer Krise befinden, im Zentrum. Diesem Ansatz sind wir gefolgt, und haben mit Ihnen gemeinsam in jeder Schulung aufs Neue um eben diese Haltung gerungen. Das hat so manches Mal an den Überzeugungen gerüttelt, zu gutem Streit und wichtigen Auseinandersetzungen mit und zu sehr individuellen Themen geführt.

Haben Sie alle unseren Dank für diese dreieinhalb sehr intensiven Jahre. Wir konnten JAO in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern wirklich gut kennenlernen und uns ein recht umfassendes Bild vom jeweiligen Arbeitsalltag machen. Wir haben viel über verschiedene Ansätze in der Frühpädagogik gelernt, über hartnäckige Strukturen im Bildungswesen, die so gar nicht zu den Grundge-

danken von PART® zu passen scheinen und immer wieder zu neuen Frustrationen führen. Vor allem haben wir ganz wundervolle Menschen kennengelernt, die mit Leib und Seele für ihren Beruf brennen, die mit Freude und großem, großem Engagement Kinder und ihre Familien begleiten.

Doch mit der Teamfortbildung ist es nicht getan. Um diese Haltung mit den Grundprinzipien der Wahrung der körperlichen Unversehrtheit und Würde von Ihnen als Kolleginnen und Kollegen so wie die der Kinder, Klienten aufrechtzuerhalten, bedarf es eines kontinuierlichen Prozesses. Die Verantwortung dafür obliegt den Leitern der Einrichtungen und Ihnen. Verwunderungen und Stimrunzeln von Seminarteilnehmern über bereits geschulte Kolleg/-innen, verbunden mit der Frage, warum sie so mit sich und dem Team umgehen, wie sie es tun, wenn sie es doch eigentlich besser wissen müssten, mahnen uns und Sie, alle anderen in unseren Teams PART®mäßig aufzurütteln.

Nach PART® zu handeln ist nicht: „oh, das auch noch“. Es bedeutet mit wachem, achtsamen Blick durch den beruflichen Alltag zu gehen, lieber kurz innezuhalten als genervt einzugreifen. Gut vorbereitet zu sein.

PART® informiert

Lassen Sie uns daran anknüpfen. Lassen Sie uns weiterhin gute PART®ner sein.

*Gabriele Paul, Mandy Schweitzer,
Mirko Engberg, Maren Matthies*

**Auch 2018 bieten wir Ihnen PART-
Basisschulungen an:**

01./02. Februar 2018

Kita

12./13. Februar 2018

Kita

14./15. Juni 2018

Kita

05./06. September 2018

Jugendhilfe / Arbeitswelt

29./30. Oktober 2018

Kita

JAO stellt sich für die Zukunft auf,

bildet aus, leitet an und setzt auf „frischen Wind“. Wussten Sie, dass aktuell

47 Auszubildende/
Erzieher/innen in
berufsbegleitender Ausbildung,

in Jugendhilfe, Kita und Verwaltung aktiv sind?

36 Praktikant/-innen

7 studentische Mitarbeiter/-innen

Zwei Kitas unter einem Dach

Im Haus Farbklecks sind zwei Kitas zu Hause – die Kita „Rabennest“ und die Kita „Jahresuhr“. Eigentlich für 200 Kinder konzipiert, hat die Kita-Leitung schnell und vorausschauend auf den immensen Bedarf reagiert: Ein Gruppenraum, der zwischenzeitlich Bewegungsraum war, wurde reaktiviert und das Personal angepasst – seit September dieses Jahres können nunmehr 218 Kinder das Haus Farbklecks besuchen.

„Farbklecks“ ist ein sehr buntes Haus. Bunt im doppelten Sinne, denn nicht nur die farbenfrohe Gestaltung ist augenscheinlich, sondern auch die vielfältigen Menschen darin. Fast 90 Farbklecks-Kinder haben eine andere Muttersprache als Deutsch. Seit 2011 nimmt das Haus am Bundesprogramm Sprach-Kitas teil und hält besondere Angebote für die Sprachförderung aller Kinder bereit. Die Vielfalt ist ein großer Schatz, den das Haus – weil es sich darauf eingestellt hat – zu nutzen weiß: Ob vietnamesisches Tet-Fest, russisches Jolka-Fest oder mitteleuropäisches Weihnachten – im Farbklecks werden Horizonte erweitert.



Auch dank Frau Dao, die seit Jahren als Kulturdolmetscherin in der Kita tätig ist.

Ganz wichtig und nicht zu vergessen, ist der offene Elterntreff im Haus. Familien begegnen einander, tauschen sich aus und nehmen ganz verschiedene Angebote wahr, zum Beispiel Eltern-Kind-Kochen, Familiennachmittage, um nur einige zu nennen. Die Eltern können sich hier aber auch in schwierigen Lebenslagen

beraten lassen. Der Elterntreff ist über die Jahre gewachsen, ist zu einer festen Instanz geworden und hat sich immer mehr im Quartier vernetzt.

**In diesem Jahr wird das Haus „Farbklecks“
30 – Herzlichen Glückwunsch.**

JUBILÄUM

Impressum

Herausgeber:

Jugendwerk Aufbau Ost JAO gGmbH
Nossener Str. 87-89, 12627 Berlin
Amtsgericht Charlottenburg
HRB 133636 B
Tel.: 030 99 28 86 0, Fax: 030 99 28 86 12
E-Mail: geschaeftsstelle@jao-berlin.de
www.jao-berlin.de
V.i.S.d.P.: Rainer Rühlemann

Redaktion und Layout:

Katrin Knietzsch und Hilke Fromm
E-mail: katrin.knietzsch@trabant-marketing.de

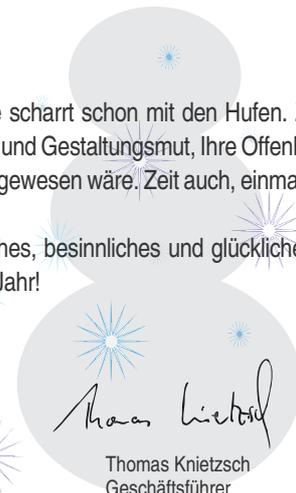
Gesamtauflage: 800 Exemplare
Redaktionsschluss: 24. November 2017
Druck: LUNOW-DRUCKEREI

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das alte Jahr neigt sich dem Ende und das neue scharrt schon mit den Hufen. Zeit, Ihnen für Ihre Einsatzfreude und Flexibilität, Ihren Ideenreichtum und Gestaltungsmut, Ihre Offenheit und Neugier zu danken, ohne die so einiges in 2017 nicht möglich gewesen wäre. Zeit auch, einmal kurz innezuhalten und durchzuatmen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein fröhliches, besinnliches und glückliches Weihnachtsfest. Kommen Sie alle angenehm und gesund ins neue Jahr! Auf ein gutes Jahr 2018! Wir freuen uns darauf.


Rainer Rühlemann
Geschäftsführer


Thomas Knietzsch
Geschäftsführer